

Helmut Moritz

Dank

Dankbar blicke ich auf ein schönes Leben zurück: wunderbare Menschen und interessante Reisen in der ganzen Welt.

Ich habe nur eine frühe österreichische Tradition fortgesetzt, die auf unserem Gebiet mit Karl Rinner (Graz), Karl Ledersteger (Wien) und Horst Peschel (Dresden) begonnen hat. Als ich 1964 als Professor nach West-Berlin kam, war es für mich als Österreicher leichter und damit selbstverständlich, mit Hilfe meines Vorgängers Fritz Mühlig und der Kollegen Rinner und Peschel diese Tradition fortzusetzen. Peschel lud mich bald zu Vorträgen am Geodätischen Institut in Potsdam ein. Dabei wurde ich auch mit Heinz Kautzleben bekannt, der bis heute einer meiner besten Freunde geblieben ist. Eine beispielhafte Großtat Kautzlebens war die Organisation internationaler geodätischer Symposien, die im ungefähren Dreijahresrythmus von 1970 bis 1990 in verschiedenen interessanten Städten der damaligen DDR (Potsdam, Weimar, Magdeburg usw.) stattfanden, wo sich Kollegen aus Ost und West treffen konnten. Selbstverständlich war ich immer dabei.

In Prag war Petr Holota bis heute mein lieber Freund und Betreuer. Nach der Wende trafen Petr und ich uns oft in Adalbert Stifters Geburtsort Horni Plana (Oberplan) zu Ausflügen in den Böhmerwald. Es freut mich sehr, meinem Freund Holota jetzt an der Leibniz-Sozietät zu einem ehrenvollen Anlass gratulieren zu dürfen.

Meine internationale Arbeit begann 1962 mit einem Gastaufenthalt bei Prof. Weikko Heiskanen an der Ohio State University, mit der ich über Jahrzehnte durch besonders enge Zusammenarbeit verbunden war. Von da aus begann auch meine Verbindung mit IAG/IUGG, die in meiner Tätigkeit als IAG-Präsident (1979-1983) und IUGG-Präsident (1991-1995) gipfelte. In diesem Zusammenhang muss ich auch meines großen Vorgängers in der IUGG, Vladimir Keilis-Borok, gedenken.

All das war für mich unendlich wichtig und befriedigend. Im Rückblick war alles ein Geschenk, das wesentlich größer als meine Verdienste ist. Ganz

wichtig war und ist dabei meine Familie: meine Frau Gerlinde (1940-2002) und Kinder Dr. Berta Moritz und Dr. Albrecht Moritz, die auch bei dieser Veranstaltung auf der Vortragsliste stehen.

Viele Freunde und Mitarbeiter sollte ich hier noch nennen, aber der Platz reicht bei weitem nicht aus.

Schließlich möchte ich herzlich danken

- der Leibniz-Sozietät, die dieses Kolloquium veranstaltete,
- Herrn Kautzleben, der es veranlasste und mit großer Mühe und Umsicht vorbereitete;
- und, last not least, meinen Kollegen, die mit schönen Vorträgen ihre Kompetenz und ihre Freundschaft bewiesen.